

[Startseite](#)[DJJV](#)[Ju-Jutsu](#)[Jiu-Jitsu](#)[Aktuelles](#)[Suche](#)[Termine](#)[Wettkampf](#)[Technik](#)[Lehre](#)[Jugend](#)[Frauen-SV](#)[Downloads](#)[Newsletter](#)[Impressum](#)[Geschäftsstelle](#)[Suche](#)

Deutsche Einzelmeisterschaft in Reken/NRW

„Wilde Recken in Reken...“

Ruhig und romantisch liegt der Erholungsort Reken, Ausrichter der diesjährigen Deutschen Meisterschaft, nördlich von Essen und unweit der holländischen Grenze im Münsterland. Leider so ruhig, dass es weder mir, noch dem Internetbeauftragten Enno Häberlein gelang, einen benutzbaren Internetanschluss aufzutreiben. Da das Einstellen der Homepage mittels Handy zu teuer und vor allem zeitaufwändig gewesen wäre, kommt der Bericht daher diesmal leider etwas später als gewohnt – dafür aber gleich mit Kurzbericht und Bildmaterial beider Tage.

Keine Kritik kann man aber an der übrigen Organisation üben, die hervorragend klappte.

Bei den Wettkämpfen setzten sich großteils die Favoriten durch. Dies ist insbesondere auch im Hinblick darauf, dass die World Games Starter hier ihre letzte große Generalprobe hatten, wichtig.

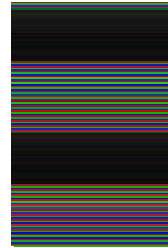
Den Anfang machte Julia Eckel (bis 55 kg), die sich, wenn auch auf einem „Umweg über die Trostrunde“ Platz 1 sicherte. Im Finale dominierte sie Veronika Roddewig, die ihr in der Vorrunde eine Niederlage beigebracht hatte doch noch klar. Die zweite World Games Starterin Britta Hatzky musste sich nur im Halbfinale gegen Eckel beugen und kam zu einer verdienten Bronzemedaille.

Ohne Niederlage marschierte Sabine Felser in der 70-Kilo-Klasse ins Finale. Nach 1:58 Minuten war nach dem dritten Ippon gegen die Europameisterin von 2003, Sonja Kinz, alles klar gemacht. Nach zwei WM- und drei EM-Titeln sollen die World Games nun die Krönung der Karriere von Sabine Felser werden.

Ebenfalls in Top-Form präsentierte sich Mario Staller (69 kg), wohl einer der schnellsten Kämpfer die das Ju-Jutsu zurzeit kennt. Schläge und Tritte sitzen bei ihm so schnell und präzise, dass die Gegner oft erst reagieren, wenn Mario schon längst wieder in der Ausgangsstellung ist und den nächsten Angriff vorbereitet. Das bekam im Endkampf auch der zweifache deutsche Polizeimeister Wilhelm Siegemund zu spüren, der in einer technisch hochstehenden, fairen Begegnung mit 22:3 vorgeführt wurde.

Bei den Herren bis 69 kg scheiterte der World Games Nominierende Marco Dünzl lediglich am EM-Dritten Andrej Tierbach. Für die Sensation sorgte jedoch der bisherige „No-Name“ Felix Gläser aus Brandenburg. Bereits in der Vorrunde hatte er Andrej Tierbach deklassiert und nach einem weiteren Sieg auch dessen Bruder Wladimir auf den Bronzerang verwiesen. Im Finale bewies er dann, dass der erste Triumph kein Zufall war und errang einen klaren Punktevorsprung. Sehr faire Geste seines Gegners: Obwohl er ihn kurz vor Ende der Kampfzeit in einem Festhalter hatte, löste Andrej diesen in Anerkennung des Sieges seines Gegners vorzeitig und war der Erste, der Gläser gratulierte.

Keine Medaille konnte Marisol Harms bis 62



Das offizielle Plakat der DEM 2005



DJJV-Präsident Herbert Frese, NWJJV-Präsident Gerd Keitel, DJJV-Schatzmeister Heiko Arnhold und DJJV-Vizepräsident Leistungssport Silvio Klawonn beim Abspielen der Nationalhymne



Wolffi Heindel, amtierender Weltmeister bis 69 kg, holt nicht nur souverän den Titel der 85-Kilo-Klasse (!) Fighting...



...sondern mit seinem Partner Thomas Kager auch Bronze im Duo der Herren.



Die „Klitschkos des Ju-Jutsu“, Wladimir und Andrej Tierbach ließ der Brandenburger Felix Gläser (rechts) auf dem Weg zu Gold hinter sich



Sabine Felser sicherte sich souverän die 70-Kilo-Klasse und

Kilogramm erringen, da sie nach einem Ersttrundensieg an der späteren Dritten Eva Sperle scheiterte. Ungefährdet kämpfte sich hier Sabrina Hatzky ins Finale vor. Nachdem sie in der ersten Halbzeit bereits Ippon für Faust- und Haltetechnik erhalten hatte, machte sie mit einem klassischen Schenkelwurf in Runde zwei alles vorzeitig gegen Carina Neupert klar.

Praktisch sich selbst besiegte der Weltmeister bis 94 kg, Uwe Steinmetz. Im Finale gegen Lars Siebarth kassierten beide je 4 Verwarnungen, weil sie einfach nicht in den Infight (Part 2) wechseln wollten – Disqualifikation. So etwas dürfte einem „Profi“, vor allem nach den hervorragenden Vorrunden, nicht passieren. Nach internationalen Regeln wurde nun noch eine entscheidende Runde durchgeführt. Jetzt wirkte Steinmetz leicht aus dem Konzept. Beim Schlusstand von 8:8 entschied die Ippon-Unterbewertung für Siebarth. Kann ja passieren. Dass Steinmetz dann aber nicht zur Siegerehrung erschien, sorgte für allgemeines Unverständnis.

Weiterhin in Top-Form präsentierten sich die Europameister André Hötzel (bis 62 kg) und Seher Dumanli (+ 70 kg), denen eine Woche nach der EM die Anstrengung sicher noch in den Knochen steckt, die aber trotzdem alle Gegner/innen klar kontrollierten. Seher musste dabei sogar bei keiner Begegnung über die volle Distanz und verdiente sich zusätzlich den Technikerpreis für den schnellsten Sieg (14 Sekunden!).

Auch der EM-Dritte Josef Geddert war im Superschwergewicht nicht zu schlagen und sicherte sich nach Ippons in Part 2 und 3 kurz nach Beginn der 2. Runde mit einem knochentrockenen Faustschlag vorzeitig den Titel gegen Carlo Clemens.

Einen Beweis für Vielseitigkeit lieferte der amtierende Weltmeister bis 69 kg, Wolfgang Heindel, der sich nicht nur den Sieg der 85-Kilo-Klasse (!) der Herren gegen Martin Steckel sicherte, sondern mit seinem Partner und Ex-Fighting-Nationalkaderangehörigen Thomas Kager auch noch Bronze bei den Duo-Herren errang.

Im Duo war es eine klare Sache: Alle drei Nationalkaderteams, Stephanie Satory & Nadin Altmüller, Corinna Endeke & Matthias Huber sowie Juri Hatzenbühler & Richard Hohenäcker holten sich unangefochten den Titel.

Auffällig am zweiten Tag, bei der Jugend A, war vor allem, dass die Härte und die Aggressionen wesentlich höher kochten, als bei den Senioren. Trotzdem gab es natürlich auch hier wieder zahlreiche Nachwuchs-Fighter und –Duos zu bewundern, die, wenn sie so weiter trainieren und sich entwickeln, sicher den Nationalkader von morgen bilden können.

Mehr in der Juli-Ausgabe des Ju-Jutsu Journal.

Georg Kulot
Medienreferent des DJJV

Ergebnisse:

Herren

rechtfertigte damit die Nominierung für die World Games



Barbara Oberhofer und Dominika Zagorski, Silber im Duo



Julia Eckel, World Game Teilnehmerin, ist nicht zu stoppen



Mario Staller hat Wilhelm Siegemund im Finale sicher im Griff



Seher Dumanli ist auch eine Woche nach dem Gewinn der EM in absoluter Top-Form



Silvia Böhling und Mike Blatt im Duo Mixed



Dreifach-Europameister André Hötzel kann wieder einen ungefährdeten Sieg erringen



Wen Josef Geddert einmal im Griff hat, der kann eigentlich nur noch auf das Ende der Haltezeit warten



bis 62 kg

1. André Hötzel, Thüringen
2. Michael Hötzel, Sachsen
3. Andreas Dold, Württemberg
3. Jan Jagusch, Niedersachsen

bis 69 kg

1. Felix Gläser, Brandenburg
2. Andrej Tierbach, Nordrhein-Westfalen
3. Wladimir Tierbach, Nordrhein-Westfalen
3. Marco Dünzl, Sachsen-Anhalt

bis 77 kg

1. Mario Staller, Hessen
2. Wilhelm Siegemund, Bayern
3. Jens Wüppenhorst, Niedersachsen
3. Georg Knebl, Bayern

bis 85 kg

1. Wolfgang Heindel, Bayern
2. Martin Steckel, Hamburg
3. Maik Poser, Sachsen-Anhalt
3. Michael Petrov, Berlin

bis 94 kg

1. Lars Siebarth, Berlin
2. Uwe Steinmetz, Berlin
3. Andre Asseburg, Niedersachsen
3. Jan Beißner, Nordrhein-Westfalen

über 94 kg

1. Josef Geddert, Baden
2. Carlo Clemens, Niedersachsen
3. Hardy Wittig, Sachsen
3. Sven Butschko, Nordrhein-Westfalen

Damen

bis 55 kg

1. Julia Eckel, Baden
2. Veronika Roddewig, Hessen
3. Dagmar Feser, Bayern
3. Britta Hatzky, Nordrhein-Westfalen

bis 62 kg

1. Sabrina Hatzky, Nordrhein-Westfalen
2. Carina Neupert, Bayern
3. Doreen Bobrowski, Brandenburg
3. Eva Sperle, Württemberg

bis 70 kg

1. Sabine Felser, Mecklenburg-Vorpommern
2. Sonja Kinz, Baden
3. Dagmar Schulz, Niedersachsen
3. Tamara Gruber, Hessen

über 70 kg

1. Seher Dumanlin, Schleswig-Holstein
2. Petra Hoffmann, Bayern
3. Lena Wolfert, Nordrhein-Westfalen
3. Jana Schroth, Hamburg

Duo

Herren

1. Juri Hatzenbühler & Richard Hohenäcker, Bayern
2. Alexander März & Bernahrd Geisel, Bayern
3. Thomas Kager & Wolfgang Heindel, Bayern
4. Harald Meier & Tim Weinmann, Bayern

Damen

1. Nadin Altmüller & Stephanie Satory, Berlin

Mit diesem Wurf sichert sich Sabrina Hatzky vorzeitig den Sieg im Finale



Lars Siebart, im Finale gegen Weltmeister Uwe Steinmetz obenauf



Heidi Diederich punktet in der 55-Kilo-Klasse der Jugend A mit Halbkreistritt gegen Michaela Forberger



Stephanie Peckhaus & Philipp Arnhold, Mixed-Duo aus Sachsen-Anhalt



Unser Medi-Team bildet sich in Sachen „Defibrillation“ fort

2. Barbara Oberhofer & Dominika Zagorski, Bayern
3. Maria Schürf & Heidrun Maier, Bayern
4. Jantje Zimmer & Patricia Goduler, Niedersachsen

Mixed

1. Corinna Endele & Matthias Huber, Baden
2. Sabine & Jürgen Bosse, Nordrhein-Westfalen
3. Silvia Böhling & Mike Blatt, Bayern
4. Marlene Struch & Andreas Holewa, Sachsen-Anhalt

männliche Jugend A**bis 57 kg**

1. Andi Klein, Baden
2. Jürgen Bosse, Nordrhein-Westfalen
3. Matthias Rossmann, Bayern
3. Max Ryssel, Württemberg

bis 62 kg

1. Kevin Chrichton, Hessen
2. Marc Hepper, Nordrhein-Westfalen
3. Stefan Ruhmann, Bayern
3. Aaron Möckel, Baden

bis 68 kg

1. Andre Föbus, Nordrhein-Westfalen
2. Alexander Germer, Sachsen-Anhalt
3. Mathias Kirchner, Thüringen
3. Yacin Boudalfa, Hessen

bis 74 kg

1. Manuel Klein, Bayern
2. Darius Zinndorf, Hessen
3. Stefan Jenssch, Sachsen-Anhalt
3. Anton Peter Württemberg

bis 80 kg

1. Dino Pfeiffer, Baden
2. Christian Richardson, Bayern
3. Tom Werner, Sachsen
3. Sebastian Heine, Niedersachsen

über 80 kg

1. Kai Pietsch, Nordrhein-Westfalen
2. Miguel Mogge, Sachsen-Anhalt
3. Christoph Borrmann, Sachsen-Anhalt
3. Michael Fleck, Bayern

weibliche Jugend A**bis 55 kg**

1. Heidi Diederling, Württemberg
2. Michaela Forberger, Sachsen
3. Annika Götz, Bayern
3. Sarah Siepmann, Württemberg

bis 60 kg

1. Lisa Kohn, Mecklenburg-Vorpommern
2. Sandra Kesegi, Nordrhein-Westfalen
3. Catrin Silberzahn, Württemberg
3. Natalie Gayny, Baden

bis 66 kg

1. Christin Gentsch, Sachsen-Anhalt
2. Caroline Müller, Hamburg
3. Sabrina Braun, Baden
3. Madlen Schramm, Brandenburg

über 66 kg

1. Isabella Schöpf, Bayern
2. Diana Müller, Sachsen-Anhalt
3. Frauke Geibig, Württemberg
4. Lisa Stingaciu, Baden

Duo

männliche Jugend A

1. Florens Goldbeck & Felix Schmidt, Württemberg
2. Christian Putzmann & Tobias Erdmann, Sachsen-Anhalt
3. Bernhard Hierzegger & Thomas Rogger, Bayern
4. Lukas Schmidt & Marc Büchner, Württemberg

weibliche Jugend A


1. Maria Salzeder & Ramona Brandl, Bayern
2. Maria Becker & Verena Lieb, Bayern
3. Frauke Kühni & Stefanie Konop, Baden
4. Hilke Bode & Alina Bartels, Nordrhein-Westfalen

Mixed Jugend A

1. Patricia Kretschel & Tom Ismer, Baden
2. Daniela Gehringer & Sven Rogner, Württemberg
3. Stephanie Peckhaus & Philipp Arnhold, Sachsen-Anhalt
3. Madeleine Schlagbauer & Alexis Wolf, Bayern

Ju-Jutsu. Mit SICHERHEIT Lebensgefühl.

All logos and trademarks in this site are property of their respective owner. The comments are property of their posters, all the rest © 2004 by Deutscher Ju-Jutsu Verband e.V. / Enno Häberlein

TYPO3-Hosting:  **cron**
Mehr über TYPO3 [erfahren?](#) TYPO3-Anbieter.de